INHALT

Was macht AM/2backup? ... 3

Planung und Konfiguration Ihrer Datensicherungen ... 3

Was und wie wird mit AM/2backup gesichert? ... 3

Wie oft Datensicherungen? ... 4

Auf welche(n) Datenträger soll gesichert werden? ... 4

Wer darf Datensicherungen machen? ... 5

Jede Arbeitsstation darf sichern? ... 5

Datensicherungen aufbewahren ... 6

„automatische Datensicherung“ und „Einzelsicherung“ ... 7

automatische tägliche Datensicherungen ... 7

Einzelsicherungen ... 8

Vater-Großvater-Kind-Strategie ... 8

Wochentag-Sicherung ... 8

Vater-Sicherung ... 8

Großvater-Sicherung ... 8

Zusammenfassung / Strategie ... 9

Einstellungen ... 10

Datensicherungen organisieren ... 13

neue Datensicherung erstellen ... 13

Datensicherungen bearbeiten ... 15

Datensicherungen löschen ... 15

Farben und spezielle Bedeutungen im Tabellenfenster „Datensicherungen“ ... 15

Datensicherung starten ... 16

Automatische Datensicherungen ... 16

Einzelsicherungen 16

Keine 2 Datensicherungen parallel 16

Datensicherungs-Protokolle 17

AM/2-Test-Datenbestand erzeugen lassen 18

Daten zurückspielen 19

WAS MACHT AM/2BACKUP?

AM/2backup sichert zuerst einmal die komplette AM/2-Datenbank.

Dabei werden alle Datenbank-Tabellen einzeln gesichert. Das hat u.a. den Vorteil, dass nicht immer die gesamte, sondern bei Bedarf auch nur einzelne Tabellen zurückgespielt werden können.

AM/2backup kann aber auch **jede** andere Datei sichern. Dazu wählen Sie einfach die Dateien aus, die Sie sichern wollen. Es gibt keine Einschränkungen bzgl. Grösse oder Art einer zu sichernden Datei.

Die Dateien und die AM/2-Datenbank werden ohne Komprimierung und weitere „Verfälschungen“ gesichert. Die gesicherten Dateien sind das genaue Abbild ihrer „Vorlagen“. Ein sehr wichtiger Punkt, denn „normale“ Backup-Software rechnet die gesicherten Dateien kleiner – und das kann fatal sein, denn viele Sicherungen sind dann nur noch mit einem ganz bestimmten Programm lesbar. Gibt es dieses Programm nicht mehr oder wurde ersetzt, dann hat man faktisch keine Datensicherung!

AM/2backup arbeitet hauptsächlich mit automatischen, täglichen Datensicherungen. Es sind aber auch jederzeit sog. Einzelsicherungen möglich („Bitte jetzt eine Datensicherung von … machen.“).

PLANUNG UND KONFIGURATION IHRER DATENSICHERUNGEN

WAS UND WIE WIRD MIT AM/2BACKUP GESICHERT?

Gesichert wird …
… die gesamte AM/2-Datenbank inkl. der notwendigen AM/2-Systemdateien
… alle von Ihnen ausgewählte Dateien jeder Art und Größe

Die gesicherten Dateien werden nicht komprimiert oder „verfälscht“ gespeichert, sie sind ein 1:1-Abbild der Ursprungdateien.

Die Dateien werden zudem immer komplett gesichert, es gibt keine sog. differentielle Sicherung („Sichere nur die Änderungen, die es seit dem letzten Mal gegeben hat.“). Differentielle Sicherungen sind mit großer Vorsicht anzuwenden, daher verwenden sie auch nicht (zumal das 1:1-Abbild der gesicherten Dateien nur ohne differentielle oder inkrementelle Sicherungen möglich ist).

AM/2backup sichert auf jeder Festplatte, USB-Platte, USB-Stick, Speicherkarte (z.B. SD-Karte) usw. Wichtig ist nur, dass der Datenträger per Laufwerksbuchstaben identifiziert werden kann. Das wird so gut wie immer von Windows automatisch gemacht, Sie müssen sich also nur in Einzelfällen um solch einen Laufwerksbuchstaben kümmern.

Da auf jedem Datenträger nur begrenzter Platz zur Verfügung steht, besitzt AM/2backup ein automatisches Handling des noch freien Platzes auf dem Laufwerk. Reicht der Platz auf dem Laufwerk für eine weitere Sicherung nicht aus, so wird AM/2 automatisch die erste Datensicherung auf diesem Laufwerk überschreiben.

Natürlich ist der erforderliche Platz für 1 Sicherung immer individuell. Aber in aller Regel ist der Umfang der AM/2-Datenbank bei Ihnen nicht mehr als ca. 1 GB groß. Es wird also Monate dauern, bis der Fall „Platz reicht nicht mehr“ eintritt und die 1. Datensicherung überschrieben wird.

Sie können aber tatsächlich auch alle Datensicherungen auf einem einzigen Datenträger ablegen lassen. Dann wird AM/2backup automatisch Unterordner anlegen, wenn es erforderlich ist, in die dann die einzelnen Sicherungen gespeichert werden.

Wie oft Datensicherungen?

Wir empfehlen: Täglich.

Zusätzlich zum Wochenanfang oder -ende auf einen speziellen Datenträger, der problemlos woanders hin gebracht werden kann.

Zusätzlicham Monatsanfang oder -ende auf einen speziellen Datenträger, der problemlos woanders hin gebracht werden kann.

Diese Datensicherungs-Strategie nennt sich „Großvater-Vater-Kind-Sicherung“. Wobei die täglichen Sicherungen das Kind, die Wochensicherung der Vater und die Monatssicherung der Großvater ist.

Auf welche(n) Datenträger soll gesichert werden?

Interne Festplatte oder vergleichbares

Eine „echte“ Festplatte ist immer das Laufwerk C: auf Ihrem Rechner.

Früher gab es Festplatten, die sich drehen (HDD-Platte). Heute werden mehr und mehr Platten verwendet, die keine Mechanik wie bei den HDD-Platten notwendig macht (SSD-Platten).

Wie auch immer: die interne Festplatte ist die 2. Wahl, denn die externe Festplatte ist das Optimum für Datensicherungen.

Externe Festplatte oder vergleichbares

Eine externe Festplatte ist – wie der Name schon sagt – ausserhalb des Rechners angeschlossen, normalerweise via USB.

Technisch gibt es drei wichtige Unterschiede, die aber hier gar nicht wichtig sind.

Wichtig ist, dass die externe Festplatte leicht abzukoppeln und mitnehmbar ist.

USB-Festplatte

Eine USB-Festplatte ist eine Art einer externen Festplatte. Sie arbeitet nach einem anderen Prinzip als normalen Platten, ist aber auch ein bisschen langsamer als eine HDD oder SSD. Das ist allerdings für AM/2backup unbedeutend (denn ob eine Sicherung nun 10 Minuten oder 10 ½ Minuten dauert, ist irrelevant).

USB-Stick

Der USB-Stick ist unschlagbar klein und mühelos ein- und aussteckbar. Er wird immer an einem USB-Platz verwendet.

USB-Sticks sind sehr klein, das ist das 2. Argument „pro USB-Stick“.

Speicherkarte (z.B. SD-Karte)

SD- und ähnliche Speicherkarten finden sich häufig z.B. in Digitalkameras.

Sie sind einer Scheckkarte ähnlich.

Es gibt ein Problem, das eine Speicherkarte für den tägliche Betrieb nicht so gut ist: viele Speicherkarten brauchen einen speziellen „Stecker“, den vor allem die Desktop-PC’s nicht haben. Man braucht also ein entsprechendes Lesegerät für eine solche Speicherkarte, das macht den Umgang in der Praxis viel aufwendiger und damit anfälliger.

Wir raten von Speicherkarten für AM/2backup ab.

Wer darf Datensicherungen machen?

Es sollten in aller Regel nicht alle Mitarbeiter Sicherungen einsehen, starten und vor alle zurückspielen dürfen.

Der Hauptgrund dafür ist, dass AM/2backup nur dann arbeiten kann, wenn AM/2 gestartet wird. Während der Sicherung kann auf diesem Rechner nicht in AM/2 gearbeitet werden (wogegen alle anderen PC’s nichts von der Sicherung bemerken).

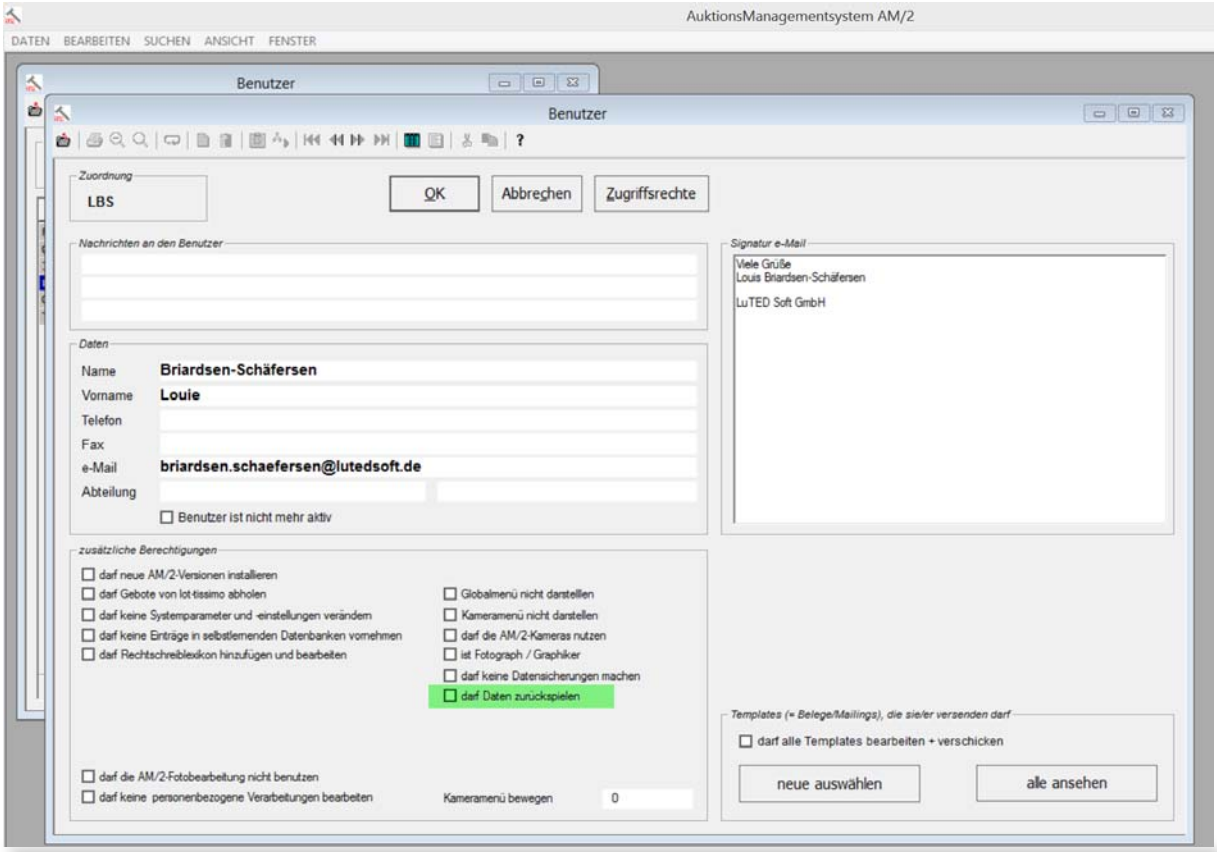
Wenn alle Mitarbeiter Datensicherung machen dürfen, dann wird AM/2backup „heute“ auf PC 1, „morgen“ auf PC 5 sichern. Es sind in aller Regel nur wenige Minuten, die AM/2backup für eine Sicherung braucht – aber wenn eine solche Sicherung unvorhersagbar „hin- und herspringt“, dann merken Sie alle doch die täglichen Sicherungen. Und das sollte auf keine Fall vorkommen.

Es gibt natürlich noch einige andere wichtige Gründe, warum eine Datensicherung nur einem kleinen Kreis von Mitarbeitern erlaubt sein sollte. Datenschutz und damit DSGVO ist das Stichwort.

Jede Arbeitsstation darf sichern?

Genauso wie bei den Benutzern, die die Erlaubnis zur Datensicherung haben, können Sie (auch zusätzlich) bestimmen, auf welchem PC gesichert werden soll.

Das ist vor allem dann wichtig, wenn AM/2backup auf Ihrem Server Tag und Nacht läuft und Datensicherungen macht. In diesem (Optimal-)Fall braucht kein Arbeitsrechner die Sicherungen abzuarbeiten, es wäre einfach überflüssig.



Sie können das Recht auf Datensicherung unter „Daten -> System -> Parameter -> Benutzer“ entsprechend entziehen.

Datensicherungen aufbewahren

Ein sehr wichtiges Thema. Mindestens die Wochen- und vor allem die Monatssicherung sollten Sie absolut extern lagern, am besten z.B. in einen feuersicheren Schrank oder Tresor.

Der Grund ist, dass Sie einen Rettungsring haben, wenn in Ihren Haus etwas passiert ist (wobei erst mal gar nicht Diebstahl gemeint ist, sondern Feuer oder Wasser).

In letzter Zeit gibt es jedoch – leider – einen ganz neuen Punkt, warum Datensicherungen außerhalb Ihres Hauses liegen sollen: die sog. Erpresser-Trojaner.

Sind Sie mit dieser Art von Virus infiziert, so buddelt sich es sich durch alle (!) Laufwerke, die z.Z. sichtbar (also angeschlossen) sind.

Mit anderen Worten: nur Datenträger, die nicht an Ihr Netzwerk angekoppelt sind, können nicht von diesen Trojanern angegriffen werden.

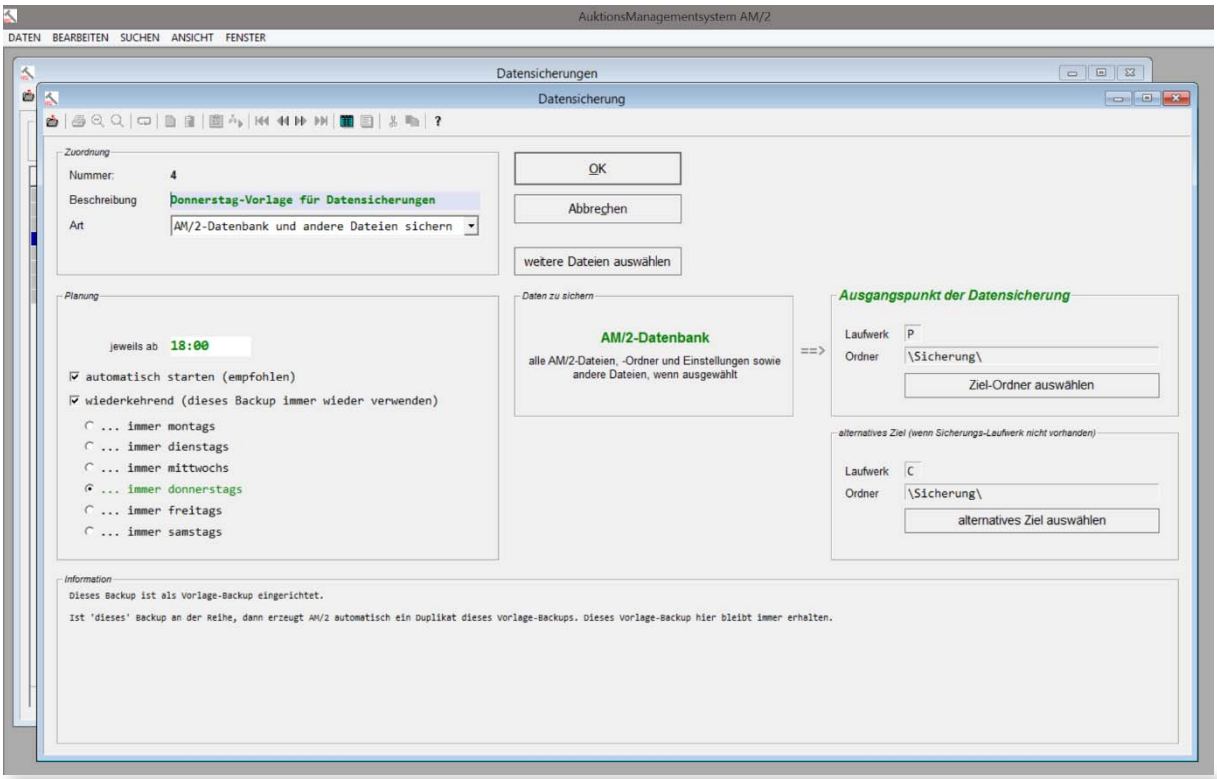
„AUTOMATISCHE DATENSICHERUNG“ UND „EINZELSICHERUNG“

Schauen wir uns jetzt die 2 Arten der Datensicherungen mit AM/2backup genauer an.

AUTOMATISCHE TÄGLICHE DATENSICHERUNGEN

Praktikabel sind tägliche Datensicherungen nur dann, wenn sie automatisch erledigt werden. Also quasi „still und leise“.

Für tägliche Datensicherungen können Sie sog. Vorlage-Backups einrichten. Für jeden Wochentag (inkl. Samstag) gibt es genau ein Vorlage-Backup. AM/2backup nennt das „wiederkehrend“:



Jede automatische Datensicherung ist an einem bestimmten Tag und Uhrzeit „fällig“. Erkennt AM/2backup ein anstehendes Vorlage-Backup, dann wird automatisch eine Einzel-Datensicherung von AM/2 erfasst (= Duplizierung des Vorlage-Backups, speziell die zu sichernden Dateien).

Diese Einzelsicherung ist dann Grundlage der „jetzigen“ Sicherung.

Vorlage-Datensicherungen werden niemals von AM/2 gelöscht oder verändert, sie dienen tatsächlich als Vorlage.

Einzelsicherungen

Einzelsicherungen werden in aller Regel von Ihnen selbst „manuell“ angelegt und manuell gestartet.

Sie werden im Laufe der Zeit merken, dass AM/2 die Datensicherungen sehr schnell erledigt. Daher macht es immer Sinn, jetzt mal schnell eine Datensicherung zu machen.

Denken Sie daran: lieber eine Sicherung zu viel als Kosten und Arbeit für ein „gerade“ fehlendes Daten-Zurückspielen aufzuwenden.

Vater-Großvater-Kind-Strategie

Dieses Konzept ist weltweit verbreitet, wir meinen sogar, dass es die beste Strategie für Datensicherungen ist.

Hierbei wird zwischen Kind-, Vater- und Großvater-Sicherungen unterschieden.

Wochentag-Sicherung

Das ist die normale tägliche, automatische Datensicherung.

Sie bestimmen, um wieviel Uhr die Datensicherung für diesen Wochentag losgehen soll.

Eine Wochentag-Sicherung muss nicht zwingend woanders aufbewahrt werden, allerdings wäre das die beste Wahl.

Vater-Sicherung

Das ist die automatische Datensicherung am Wochen-Ende oder Anfang.

Sie bestimmen, um wieviel Uhr diese Datensicherung losgehen soll.

Sie sollten – wenn möglich – die Vater-Sicherung außer Haus lagern.

Großvater-Sicherung

Das ist die automatische Datensicherung am Monats-Ende oder Anfang.

Sie bestimmen, um wieviel Uhr diese Datensicherung losgehen soll.

Sie ist – der Name verrät es – die Sicherung, die die wichtigsten Daten retten kann (Stichwort: kurz vor und/oder unmittelbar nach der Auktion). Ohne diese Sicherung gibt es die anderen Sicherungen nicht.

Das ist „natürlich“ mit AM/2backup gar nicht der Fall, denn es werden keine differentiellen und inkrementellen Sicherungen gemacht. Es ist jedoch weltweiter Standard und vor allem Unterscheidungsmerkmal („Welche Sicherung muss ich mitnehmen?“).

Sie sollten – wenn möglich – die Großvater-Sicherung außer Haus lagern.

ZUSAMMENFASSUNG / STRATEGIE

1.) Überlegen Sie sich, auf welchen Datenträgern gesichert werden soll.

    Nachfolgend listen wir die relevantesten Varianten auf, sortiert nach Optimum:

    - Sie sichern auf insgesamt 6 externen Datenträgern, wobei Sie die Wochens- und Monatssicherungen außer Haus lagern.
    - Sie sichern auf 4 internen und 2 externen Datenträgern. Die 2 externen Datenträger sollten nach Möglichkeit außer Haus gelagert werden.
    - Sie können Ihre schon vorhandenen Datenträger nutzen.

2.) Legen Sie fest, welche Mitarbeiter Datensicherungen ausführen (also starten) können. Es sollten nicht zuviele Mitarbeiter sein.

3.) Hinterlegen Sie in den AM/2backup-Einstellungen, ob alle PC’s sichern dürfen oder nur ausgewählte.

4.) Lassen Sie nach Möglichkeit AM/2backup und somit AM/2 auf Ihrem Server laufen. Dann wird der Kollege, der die Datensicherung gestartet hat, nicht für die Dauer der Sicherung an diesem PC gestört.

5.) Legen Sie die Uhrzeiten fest, zu denen am jeweiligen Tag die Datensicherung gestartet werden soll.

    Eine wichtige Entscheidung! Denn AM/2backup läuft nur mit AM/2, AM/2 muss also permanent auf einem PC laufen (daher ist der Server am Besten).

    Mit anderen Worten: es können nur Datensicherungen gemacht werden, wenn auch außerhalb der Geschäftszeiten AM/2 auf “diesem” PC läuft (24/7).

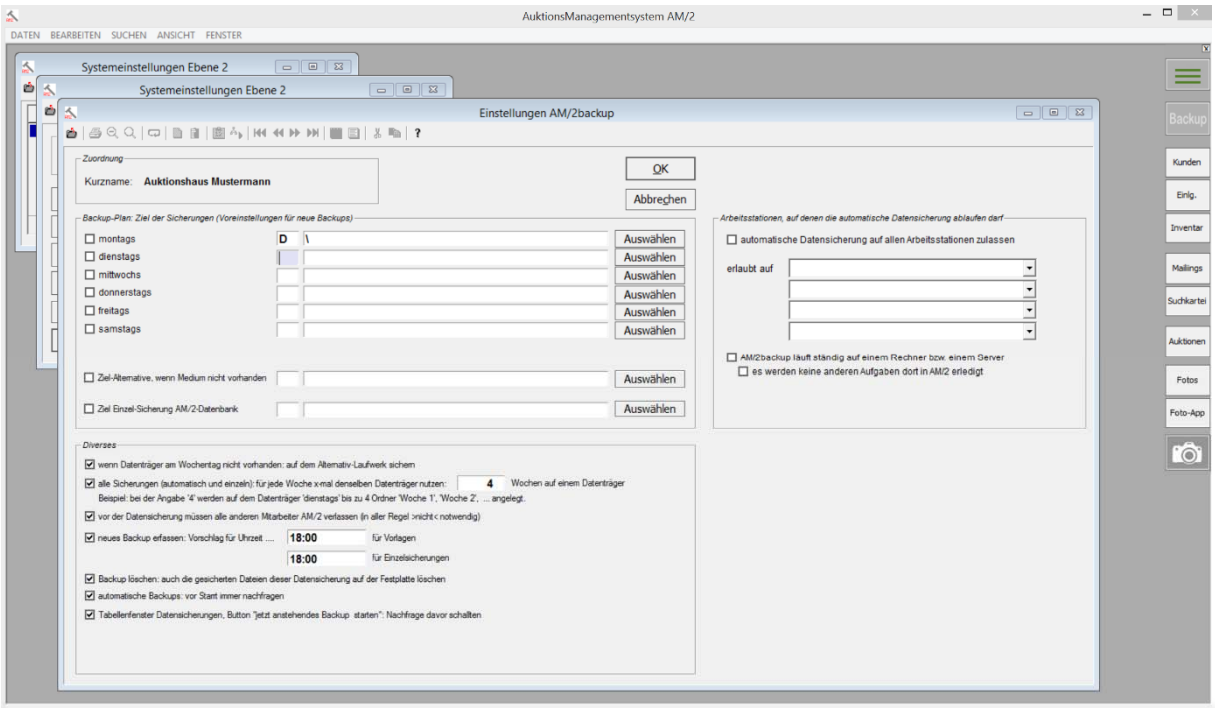
    Wir empfehlen dann, Datensicherungen nach Schluss machen zu lassen (also z.B. 22:00).

    Können oder wollen Sie AM/2 nicht ständig laufen lassen, dann sollten Sie eine Uhrzeit ausreichend lange vor Geschäftsschluss bestimmen, damit der Kollege dann auch pünktlich Feierabend machen kann und nicht auf das Ende der Sicherung warten muss. 😉

EINSTELLUNGEN

Einstellungen zu AM/2backup machen Sie unter

- „Daten -> System -> Parameter -> Einstellungen Ebene 2“, Enter-Taste
- „Einstellungen AM/2backup“



Backup-Plan: Ziel der Sicherungen (Voreinstellungen für neue Backups): Sie können für jeden Wochentag festlegen, auf welchem Laufwerk und Ordner „dieser“ Wochentag gespeichert werden soll. Wenn Sie eine neue Datensicherung anlegen, dann wird AM/2backup diesen hier festgelegten Ordner „dieses“ Wochentags eintragen. Sie können aber bei jeder Datensicherung einen anderen Ordner für diese eine Datensicherung hinterlegen (Verhalten 1:1 wie z.B. bei Bieter-Konditionen).

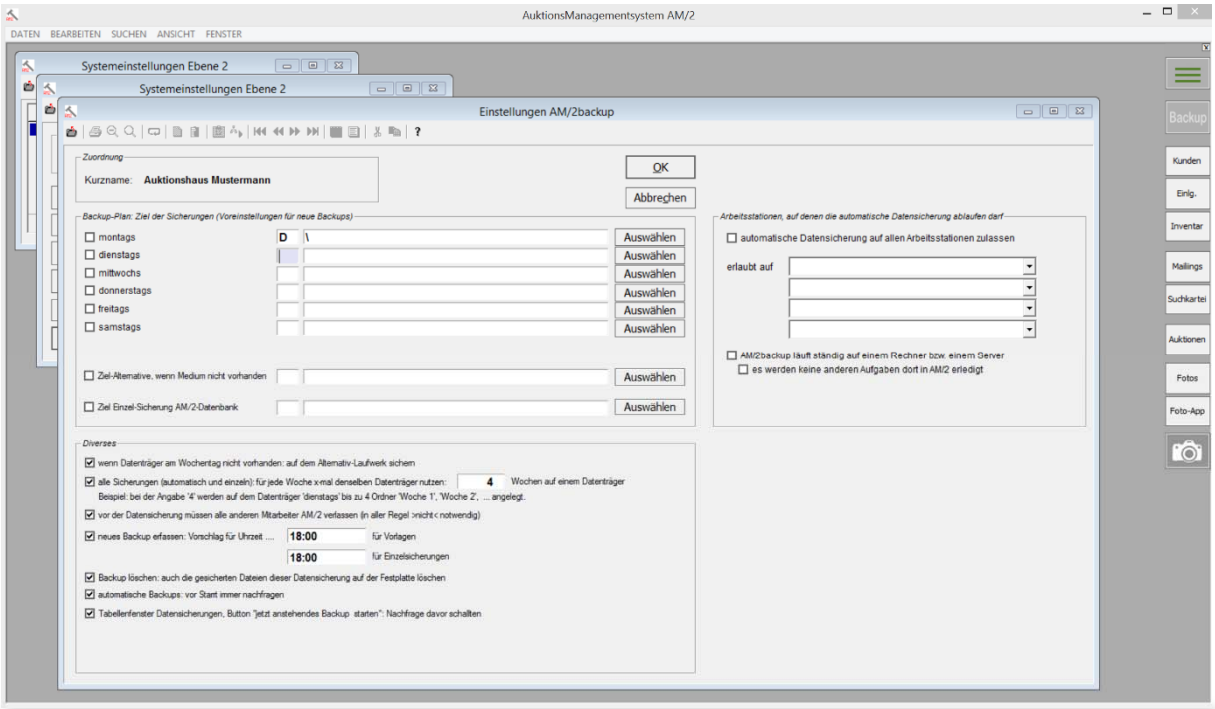
Ziel-Alternative, wenn Medium nicht vorhanden: Sollte zum Zeitpunkt der Datensicherung der von Ihnen vorgegebene Ordner nicht erreichbar sein (z.B. Medium abgekoppelt, Schreibschutz aktiviert, …), dann nimmt AM/2backup den Ausweich-Ordner für die Datensicherung.
Diese Alternative gilt für jede neue Datensicherung, Sie können sie jederzeit in der Datensicherung selber verändern.
Wir empfehlen für die Alternative, den Laufwerksbuchstaben C: zu nehmen. Denn dieses Laufwerk ist immer ansprechbar, sonst würde der Rechner nicht funktionieren. Legen Sie am besten für die

Sicherungen auf diesem Laufwerk C: (es ist das lokale Laufwerk eines Rechners) einen Ordner „Sicherung“ an.

Ziel Einzel-Sicherung AM/2-Datenbank: Wenn Sie eine neue Einzelsicherung erfassen, dann wird AM/2 diese Voreinstellung für den neuen Datensatz verwenden.

Wenn Datenträger am Wochentag nicht vorhanden: auf dem Alternativ-Laufwerk sichern: Ist das „normale“ Laufwerk für „diesen“ Wochentag nicht erreichbar, dann erlauben Sie mit dieser Einstellung, dass AM/2backup stattdessen den Alternativ-Ordner nutzt. Wir empfehlen diese Einstellung.

Alle Sicherungen (automatisch und einzeln): für jede Woche x-mal denselben Datenträger nutzen…: Es gilt der Maximalwert für die Anzahl der Wochen, die unter dem Ziel-Ordner für die Datensicherung von AM/2 während der Datensicherungen angelegt werden.
Dies ist die wichtigste Einstellung für AM/2backup, wir empfehlen sie mit dem Wert „4“ für „kleine“, „12“ für „große“ Datenträger.



Diese Einstellung ist größtenteils vom freien Speicherplatz auf dem jeweiligen Laufwerk abhängig. Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, wieviel freie Speicherplatz auf einem Laufwerk sind, dann

tragen Sie hier eine niedrige Zahl ein, „4“ ist ein guter Kompromiss. Ansonsten empfehlen wir dir Zahl „12“ (entspricht 3 Monate Datensicherungen zurück).
Für jede Woche legt AM/2backup automatisch einen Unterordner mit dem Namen „\Woche xyz“ an. Reicht der freie Speicherplatz auf dem Laufwerk nicht mehr für eine weitere Woche, dann wird automatisch die 1. Woche und anschließend die anderen Wochen überschrieben.
Die Zahl „12“ bedeutet, dass Sie immer 3 Monate Datensicherungen zurück haben, „4“ einen Monat.

Schauen wir uns ein Beispiel für den Wochentag „Dienstag“ und dem Wert „4“ (1 Monat) an:
1. Datensicherung: „P:\AM2\Sicherungen\Dienstag\Woche 1\...“
2. Datensicherung: „P:\AM2\Sicherungen\Dienstag\Woche 2\...“
3. Datensicherung: „P:\AM2\Sicherungen\Dienstag\Woche 3\...“
4. Datensicherung: „P:\AM2\Sicherungen\Dienstag\Woche 4\...“
5. Datensicherung: „P:\AM2\Sicherungen\Dienstag\Woche 1\...“ (!)
6. Datensicherung: „P:\AM2\Sicherungen\Dienstag\Woche 2\...“
7. Datensicherung: „P:\AM2\Sicherungen\Dienstag\Woche 3\...“
usw.

Vor der Datensicherung müssen alle Mitarbeiter AM/2 verlassen: Diese Einstellung ist nur „für den Notfall“ gedacht. Normalerweise ist AM/2backup lautlos und senkt nicht die Verarbeitungsgeschwindigkeit aller anderen PC’s.

Neues Backup erfassen: Vorschlag für Uhrzeit …: Wenn Sie eine neue Einzelsicherung anlegen, dann ist die voreingestellte Uhrzeit 22:00. Sie können mit dieser Vorgabe eine entsprechende andere Uhrzeit angeben und in der Sicherung selber (noch einmal) anpassen.

Backup löschen: auch die gesicherten Dateien dieser Datensicherung auf der Festplatte löschen:
Wenn Sie eine Sicherung löschen, dann können Sie AM/2backup anweisen, die eigentlichen, gesicherten Dateien dieser Datensicherung von der Festplatte zu löschen.
Ist dieser Haken hier gesetzt, bedeutet das allerdings nicht, dass beim Löschen der Datensicherung aus AM/2 auch die angeschlossenen Dateien gelöscht werden. Denn vor dem eigentlichen Löschen fragt AM/2 doppelt bei Ihnen nach („Wollen Sie alle Dateien löschen?“…).

Automatisch Backups: vor Start immer fragen: Steht die nächste tägliche Datensicherung an, dann wird AM/2 Ihnen das mitteilen und nachfragen, ob Sie die Datensicherung jetzt starten wollen. Wollen Sie es (nicht jetzt), dann können Sie AM/2backup anweisen, in 3 Stunden noch einmal nachzufragen.
Wir empfehlen diese Einstellung (= Haken setzen).
Wichtig zu wissen dabei ist, dass auf dem Rechner, an dem die Datensicherung(en) gemacht werden, nicht in AM/2 gearbeitet werden kann, solange die Sicherung läuft. Auf allen (!) anderen Arbeitsstationen können Sie hingegen wie gewohnt weiterarbeiten, Sie werden keinerlei Auswirkungen der laufenden Datensicherung spüren.s
Ist diese Einstellung nicht gesetzt, dann wird ohne Nachfrage – für Sie plötzlich – die Datensicherung gestartet.

Tabellenfenster „Datensicherungen“, Button „jetzt anstehendes Backup starten“: Nachfrage davor schalten: Wir empfehlen, diese Einstellung zu setzen. Ab und zu kommt klickt man auf diesen Button, dann würde eine anstehende Datensicherung gestartet werden.

Automatische Datensicherung auf allen Arbeitsstationen zulassen: Wenn eine Datensicherung auf jedem Rechner gestartet werden soll, dann aktivieren Sie diese Einstellung.
Anderenfalls bestimmen Sie mit den maximal 4 Auswahlfeldern, welche Arbeitsstationen die Datensicherungen starten sollen.
Sinnvoll ist die Einstellung „nur auf … erlaubt“, wenn Sie mehr als 5 Arbeitsstationen haben. Und dann, wenn AM/2backup auf dem Server 24/7 läuft.

DATENSICHERUNGEN ORGANISIEREN

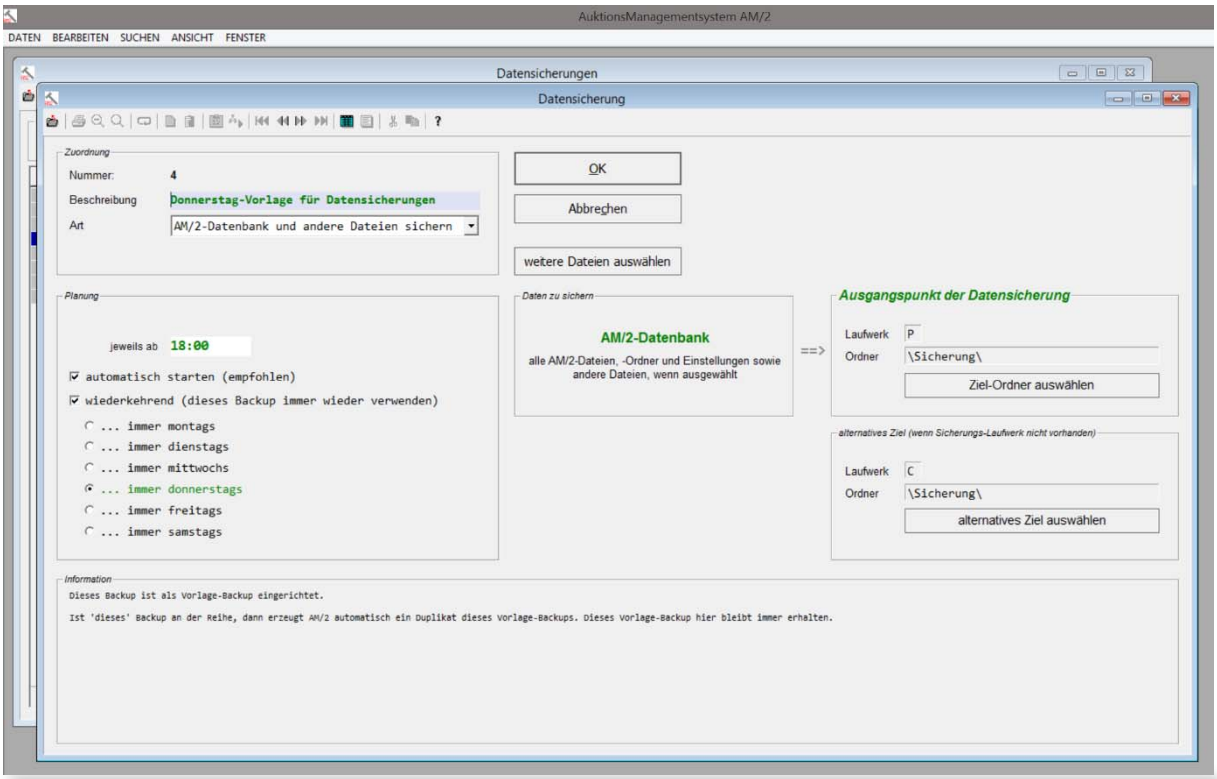
Alle Datensicherungen finden Sie im
- Startfenster (keine Fenster in AM/2 geöffnet)
- „DATENSICHERUNG -> alle Datensicherungen“

Die Bearbeitung Ihrer Datensicherungen läuft genauso wie in allen anderen Fenstern.

NEUE DATENSICHERUNG ERSTELLEN

Eine neue Datensicherung erfassen Sie wie gewohnt mit „Bearbeiten -> Neuer Datensatz“.

AM/2backup wird bei jeder neu erfassten Datensicherung automatisch die gesamte AM/2-Datenbank sowie alle notwendigen AM/2-Systemdateien in die neue Datensicherung eingetragen.



Die Beschreibung der Datensicherung hat den Status „nur lesen“. AM/2backup aktualisiert die Beschreibung in Abhängigkeit der Eigenschaft „wiederkehrend“ (= Vorlagen-Backup) oder „nicht wiederkehrend“.

Eine neue Datensicherung erhält zuerst immer die Eigenschaft „Einzelsicherung“ (= Datensicherung „jetzt“ machen).

Wenn Sie die neue Datensicherung als Vorlage-Datensicherung definieren möchten, dann …
- klicken Sie auf den Haken „wiederkehrend (dieses Backup immer wieder verwenden)“.
- wählen den Wochentag für die Vorlage-Datensicherung aus.
- geben Sie vor, wohin die gesicherten Dateien gespeichert werden (Untergruppe „Ausgangspunkt der Datensicherung“). Damit es später nicht zu irgendwelchen „Fehlern“ kommen kann, können Sie den Ordner hier nicht manuell eingeben, sondern wählen den Zielordner über den entsprechenden Button aus.
- geben Sie optional das „alternative Ziel (wenn Sicherungs-Laufwerk nicht vorhanden)“ an. Dieser Ordner wird von AM/2 genommen, wenn der „normale“ Sicherungsordner nicht vorhanden ist.

AM/2backup wird für die beiden Zielordnern („normal“ und „alternativ“) die entsprechenden Vorgaben aus den AM/2backup-Systemeinstellungen vorschlagen. Sie können sie jederzeit vor einer Sicherung verändern.

AM/2 kümmert sich automatisch um die richtige Beschreibung, Sie können diese nicht ändern (nur Ansehen-Modus im Feld „Beschreibung“).

DATENSICHERUNGEN BEARBEITEN

Wenn Sie auf der Datensicherung stehen, deren Dateien Sie ansehen und bearbeiten wollen, öffnen Sie mit „Extras -> Dateien“ alle in dieser Datensicherung gesicherten Dateien.

AM/2 stellt Ihnen für jede dieser Dateien in grüner Farbe dar, wenn die Datei erfolgreich gesichert worden ist. In der 1. Spalte Sie ein OK, wenn auch die Verifizierung der Datei erfolgreich war. Wurde eine Datei nicht oder nicht korrekt gesichert, wird sie rot dargestellt.

Zu jeder Datei sehen Sie sowohl den Ordner, in dem die „Urspungsdatei“ liegt (die gesicherte Datei) und den Ordner, in den die Date gesichert wurde.

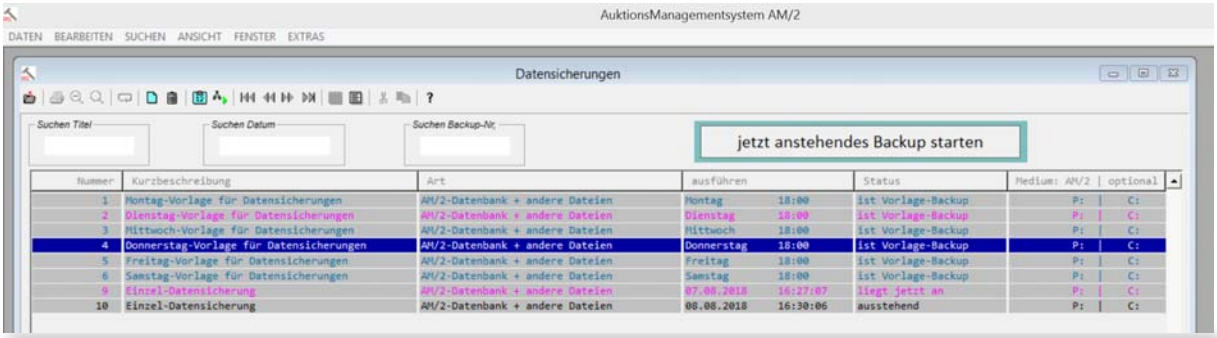
Mit Klick auf den Button „im Windows Explorer ansehen“ startet AM/2 den Windows Explorer und stellt sie dort auch gleich ein.

DATENSICHERUNGEN LÖSCHEN

Eine Datensicherung können Sie jederzeit aus AM/2backup wie gewohnt löschen.

Sofern Sie es in den AM/2backup-Einstellungen erlaubt haben, wird AM/2 nachfragen, ob Sie auch die tatsächlich gespeicherten Dateien ebenfalls löschen würden.

FARBEN UND SPEZIELLE BEDEUTUNGEN IM TABELLENFENSTER „DATENSICHERUNGEN“



Spalte Medium:
AM/2 = Laufwerk(buchstabe), auf dem diese Datensicherung gespeichert werden soll.
optional = Laufwerk(buchstabe), das alternativ zum normalen Laufwerk genommen wird, wenn es „jetzt“ nicht ansprechbar ist.
!!!: Es wurde kein Laufwerk hinterlegt wurde. Unter „optional“ kann das vorkommen, wenn Sie kein alternatives Laufwerk zugewiesen haben.

Bedeutung der einzelnen Farben:

Schwarz: anstehende, noch nicht ausgeführte Einzelsicherung
Magenta: Einzel- oder Wochensicherung, die jetzt fällig ist
Ozean-Blau: Vorlage-Datensicherung
Grün: fertige Datensicherung

DATENSICHERUNG STARTEN

AUTOMATISCHE DATENSICHERUNGEN

Automatische Datensicherungen starten zum Zeitpunkt, den Sie in der Vorlage-Datensicherung des jeweiligen Wochentags hinterlegt haben.

Wir empfehlen, vor der automatischen Datensicherung eine AM/2-Nachfrage vorzuschalten. Ansonsten „überfällt“ Sie die Sicherung. Mit dieser Nachfrage können Sie AM/2 auch anweisen, in 3 Stunden noch einmal nachzufragen.

EINZELSICHERUNGEN

Einzelsicherungen sind Sicherungen, die Sie „jetzt“ sofort machen lassen wollen.

Dazu erfassen Sie sie unter „alle Datensicherungen“ neu, geben u.a. den Zielordner der Sicherung ein und klicken im Tabellenfenster auf den Button „Jetzt anstehendes Backup starten“.

Einzelsicherungen haben immer Vorrang gegenüber einer automatischen (Wochentags-) Datensicherung.

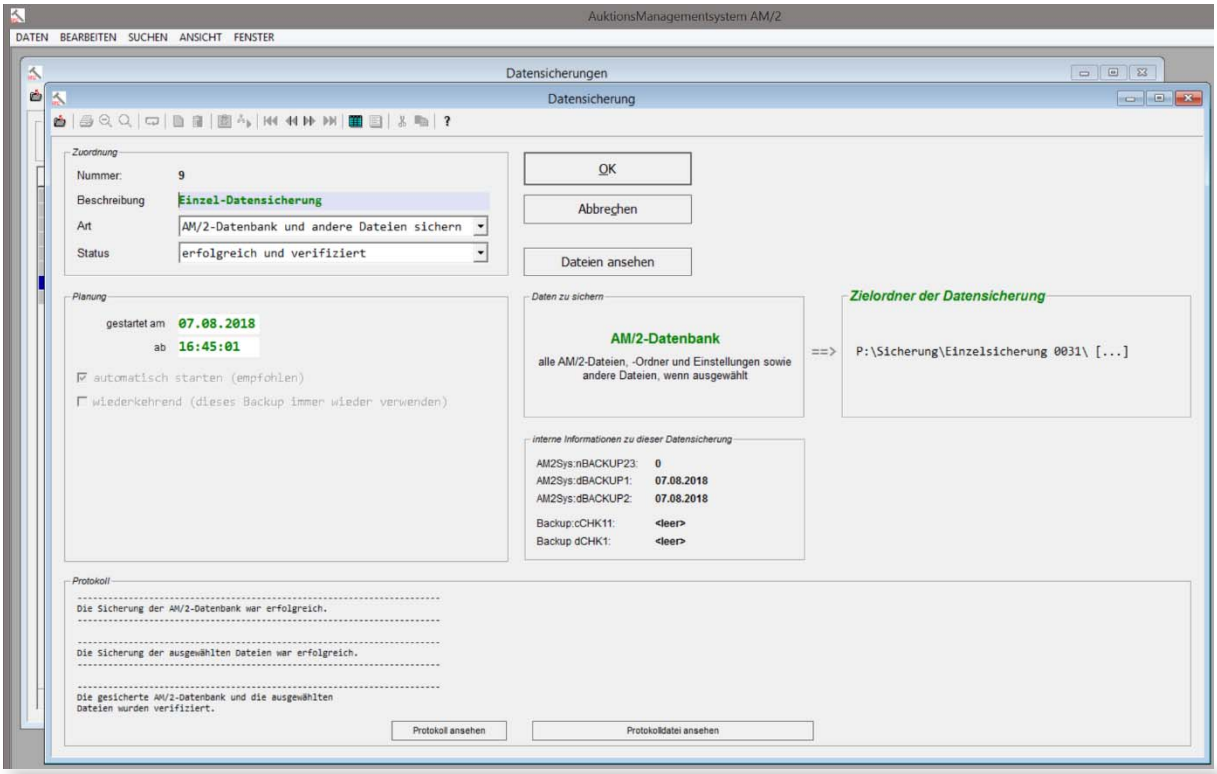
AM/2 erstellt bei einer Einzelsicherung automatisch einen Unterordner (ab dem Ausgangsordner der Sicherung) und vergibt den Namen des Ordners mit der laufenden Nummer der Einzelsicherung („Einzelsicherung xyz“).

KEINE 2 DATENSICHERUNGEN PARALLEL

Während einer laufenden Datensicherung kann keine weitere Datensicherung durchgeführt werden. AM/2backup kümmert sich automatisch um die Einhaltung dieser wichtigen Eigenschaft.

DATENSICHERUNGS-PROTOKOLLE

Zu einer Datensicherung gehört auch immer ein entsprechendes Datensicherungsprotokoll, das AM/2backup automatisch erstellt. Das Datensicherungsprotokoll liegt immer als Textdatei vor (txt-Dateiformat, lesbar mit jedem Editor oder Textverarbeitungsprogramm).



Im Datensicherungsprotokoll wird von AM/2backup
- jede gesicherte AM/2-Datenbank-Tabelle und deren Beschreibung
- jede gesicherte AM/2-Systemdatei
- jede gesicherte andere Datei
- die Validierung aller gesicherten Dateien und Datenbank-Tabellen

ausführlich aufgelistet.

Sollte aus irgendeinem Grund etwas während einer Datensicherung nicht in Ordnung sein, dann werden Sie das auch im Datensicherungsprotokoll finden. Bei einigen Problemarten gibt es auch – entweder noch während einer laufenden oder nach einer Datensicherung im Protokoll – entsprechende Lösungsvorschläge (z.B. „Bitte legen Sie das Laufwerk XYZ ein“).

Sie sollten regelmäßig in die Datensicherungsprotokolle schauen. Sie können Sie im Eingabefenster „Datensicherung“ über den Button „Protokoll ansehen“ in AM/2 direkt darstellen lassen. Sie können jedoch auch direkt aus AM/2 mit Button „Protokolldatei ansehen“ die entsprechende Protokolldatei ansehen, dazu startet AM/2backup den Windows-eigenen Texteditor und öffnet automatisch das richtige Protokoll.

Alle Datensicherungsprotokolle werden im Unterordner „Protokolle Datensicherungen“ im AM/2-Systemordner abgelegt (z.B.“P:\Am2\Protokolle Datensicherungen“). Sie werden chronologisch gespeichert, jede Protokolldatei können Sie anhand des Datums und der Uhrzeit im Namen der Datei sofort erkennen (auch außerhalb von AM/2, wo Sie ja automatisch die Protokolldatei ansehen können). Fehlerprotokolle werden ebenfalls in diesem Ordner gespeichert.

AM/2-Test-Datenbestand erzeugen lassen

Neben der eigentlichen Datensicherung u.a. der AM/2-Datenbank, die zu jeder Zeit im laufenden Betrieb gemacht werden kann und in der „optimalen“ Form gesichert wird, verfügt AM/2backup über ein weiteres Alleinstellungsmerkmal: Sie können jederzeit einen 2. AM/2-Datenbestand erstellen lassen.

AM/2backup erzeugt einen parallel zum „scharfen“ einen 2. Datenbestand durch eine aktuelle Datensicherung. Alle für das reibungslose Arbeiten mit dem Test-Datenbestand notwendigen AM/2-Systemdateien werden anschließend automatisch in den dafür zuständigen Ordner kopiert.

Diesen 2. Datenbestand finden Sie immer im Unterordner „Test“ im AM/2-Systemordner „AM2“ (also z.B. „P:\Am2\Test“).

Sie lassen Sie den 2. Datenbestand durch einen Klick auf den Menüpunkt „AM/2-Testdatenbestand mit dem aktuellsten Stand erzeugen“ im Startmenü bzw. im Tabellenfenster „alle Datensicherungen“, „Extras -> AM/2-Testdatenbestand erzeugen“).

Für eine Arbeit mit dem 2. Datenbestand ist alles, was Sie machen müssen, die in diesem Ordner zur Verfügung stehende Datei „am2.exe“ zu starten. Wollen Sie längerfristig mit diesem 2. Datenbestand arbeiten, dann empfiehlt sich das Anlegen einer Programmverknüpfung z.B. auf den Desktop oder in der Taskleiste.

Ein schon vorhandener AM/2-Testdatenbestand wird bei der Erzeugung eines anderen Testbestands ungefragt überschrieben.

DATEN ZURÜCKSPIELEN

Das Zurückspielen einer Datensicherung kann „heikel“ sein, daher sollten nur ganz bestimmte Kollegen überhaupt die Möglichkeit haben, Daten zurückspielen.

In den „Daten -> System -> Parameter -> Benutzer“ hinterlegen Sie bei einem AM/2-Benutzer das Recht „darf Datensicherungen zurückspielen“. Dieses Recht ist mit der Eingabe eines Passwortes verknüpft, dass Sie von uns bekommen.

Für den Fall einer Daten-Rekonstruktion gehen Sie bitte in den Modus „Datensicherung -> Daten zurückspielen“. Wie schon gesagt, dürfen nur dafür legitimierte Benutzer diesen Modus starten. Versucht es ein Benutzer ohne dieses Recht, so erhält er von AM/2 einen Hinweis auf dem Bildschirm.

Im Modus „Daten zurückspielen“ sehen Sie nur die Datensicherungen, die wirklich durchgeführt wurden. Nur grüne Datensicherungen können zurückgespielt werden, graue nicht.

AM/2backup spielen Sie alle oder nur bestimmte Dateien bzw. AM/2-Datenbank-Tabellen zurück. Dazu öffnen Sie das Tabellenfenster „Dateien auswählen“. Hier markieren Sie alle AM/2-Datenbank-Tabellen und/oder andere Datei, die zurückgespielt werden sollen.

Zuallererst macht AM/2 eine Datensicherung mit dem jetzt geltenden Datenstand.

Vor dem eigentlichen Vorgang informiert Sie AM/2, wie viele Dateien Sie markiert haben. Sie werden von AM/2 insgesamt dreimal gefragt, ob Sie die markierten Dateien zurückspielen möchten.

Das Zurückspielen startet mit einigen Prüfläufen, die AM/2 aus Sicherheitsgründen macht. AM/2-Systemdateien sowie „sonstige“ Dateien werden daraufhin mit den gesicherten Dateien überschreiben.

Die Sicherung der AM/2-Datenbanktabellen ist (natürlich) optimiert. Das bedeutet u.a., dass in aller Regel nur einzelne Tabellen zurückgespielt werden können. Das ist immer besser als die gesamten Datenbank, wenn es die Umstände erlauben. Daher machen wir in Zusammenarbeit mit Ihnen das Zurückspielen einzelner oder aller AM/2-Datenbanktabellen.

Wichtig! Es gibt keine Papierkorb-Funktion. Sie können das Zurückspielen also nicht direkt rückgängig machen. Allerdings können Sie den Stand vor dem Zurückspielen zurücksetzen lassen, in dem Sie aus der Datensicherung, die AM/2backup vor dem Restoring automatisch angelegt hat.